

Tagesordnung für die 22. Übung zur vergleichenden Landeskunde im Winterhalbjahr 2020/21 am 13. 3. 2021 um 12.30 Uhr im Kulturhaus Morishita (Tel. 5600 8666) im Seminarraum Nr. 3, 2. Etage (Etage Nr. 3): Morishita 3-12-17 im Bezirk Kōtō in der Nähe vom Ostufer des Sumida, U-Bahn-Stationen: Morishita, Ausgang A 6, und Kiyosumi-5 Shirakawa, Ausgang A 2; S-Bahn-Bahnhof Ryōgoku, Ostausgang
Vorsitzende: Frau Kimura (I-XII) und Herr Satō (XIII-XIX)

Respekt und Autorität

I. Protokoll	.....	(12.30)
II. Eröffnung	.....	(12.30)
10 III. Anwesenheit	.....	(12.30)
A. Teilnehmer: Herr Ishimura kommt dieses Semester nicht zu den Übungen, weil seine Frau fürchtet, er könnte sich im Zug oder während der Übung mit Corona-Viren anstecken. Er nimmt an den Übungen teil, indem er die Tagesordnung mit einem der Vorsitzenden zusammen schreibt. Frau Hata kommt vorläufig nicht mehr, weil sie sich nicht mit Corona-Viren anstecken will. Frau Kimura vertritt sie.		
B. Zuhörer: - C. Vertreter: -		
IV. Fragen zur Tagesordnung	.....	(12.35)
V. Gäste	.....	(12.45)
A. europäischer Gast B. japanischer Gast		
20 VI. Informationsmaterial	.....	(12.50)
A. über Europa B. über Japan		
VII. Vorbereitungen für die nächsten Übungen	.....	(12.55)
A. Vorsitzende für den 23. 10. (Vorschlag: Herr Ishimura und Herr Satō)		
B. Themen für den 16. 10.: Frau Kimura und Herr Satō		
25 C. Informationen für den 9. 10.: Herr Ishimura und Frau Kimura	.....	(13.05)
D. Methoden für den 2. 10. („Die Einstellung zum Essen“): Herr Ishimura und Herr Satō		
E. Gäste F. sonstiges <i>zwei Parallele Monologe in einem Restaurant</i>		
VIII. Fragen zu den Informationen	.....	(13.05)
A. über Europa B. über Japan		
30 IX. Fragen zum Informationsmaterial zum heutigen Thema	.....	(13.10)
A. 16-04 „Der Konfuzianismus“ (6 S.) von Herrn Takayuki ŌTA (1982)		
B. „Direkt aus Europa“ Nr. 367, S. 23 - 34 (Duzen und Siezen)		
X. Erläuterungen zum heutigen Thema	.....	(13.25)
1.) Frau Kimura (2') 2.) verbessern 3.) Fragen dazu		
35 4.) Herr Satō (2')	.....	(13.23)
5.) verbessern 6.) Fragen dazu 7.) Kommentare und Kritik		
XI. Interviews ohne und mit Rollenspiel	.....	(13.42)
Sie können Ihren Interviewpartner z. B. fragen:		
„Vor wem hatten Sie Respekt? Dem Mitschüler, der bei Klassenarbeiten immer gute Noten bekam? Dem Mitschüler, der für die Fußballmannschaft der Schule viel Tore geschossen hat? Den Lehrern? Den Schülern in höheren Klassen? Haben Sie vor ihnen immer noch Respekt?“		
„Wem gegenüber verhalten Sie sich besonders respektvoll? Ihrem Vorgesetzten? Ihren Schwiegereltern? Ihren Kunden? Warum?“		
45 „Stimmen Sie dem, was Autoritäten sagen, immer zu? Wann nicht?“	.....
„Haben Sie Respekt vor Autoritäten? Wie zeigen Sie das?“		
„Haben Sie sich schon mal gezwungen gefühlt, sich so zu verhalten, als hätten Sie vor jemandem Respekt? Z. B. als Sie mit Ihrem obersten Chef gesprochen haben?“		
50 „Vor wem haben Sie Respekt? Vor jemandem, der macht, wovon er überzeugt ist, auch wenn die anderen das nicht gut finden oder ihn verspotten? Vor Polizisten? Vor Soldaten der Selbstverteidigungsstreitkräfte, weil sie bei Naturkatastrophen Menschen retten? Vor der Fußball-Weltmeisterteam? Vor den Astronauten? Vor Freiwilligen, die nach Naturkatastrophen Leuten dort beim Aufräumen helfen? Vor dem Koch, dessen Essen Ihnen besonders gut schmeckt? Vor Feuerwehrleuten, die bei einem Brand ihr Leben riskieren? Vor Ärzten, weil sie Ihr Leben retten könnten? Vor Ihrem Partner, von dem Sie sich schon mal hatten scheiden lassen wollen? Wie zeigen Sie <u>ihm</u> Ihren Respekt?“	.....	<i>ihnen</i>
„Was bedeutet für Sie Autorität? Ist das etwas, was Sie respektieren? Worauf Sie sich verlassen? Wogegen Sie um der Wahrheit oder der Gerechtigkeit willen kämpfen?“		
„Haben Sie schon mal vor jemandem Respekt gehabt, das aber niemandem gezeigt? Warum?“		
60 „Haben Sie schon mal jemanden respektiert, ihm das aber nicht erfahren lassen?“	.....
„Verhalten Sie sich jemandem gegenüber, vor dem Sie Respekt haben, anders als anderen gegenüber? Wenn ja, wie? Wenn nein, warum?“		
„Haben Sie schon mal demonstriert, um gegen etwas zu protestieren, was die Regierung gesagt hat? Haben Sie kein Vertrauen zu Autoritäten?“		
65 „Haben Sie Ihren eigenen Maßstab für Autorität? Was für einer ist das?“	.....

„Haben Sie Respekt vor jemandem, den Sie als Autorität anerkannt haben? Oder ist er für Sie nur eine zuverlässige Informationsquelle?“

„Wann werden Sie sich dessen bewußt, daß Sie jemanden respektieren? Wenn Sie erfahren, daß er etwas Großartiges gemacht hat? daß er sehr reich ist? daß er ein sehr guter Mensch ist? daß er sehr viel weiß? daß er Macht hat?“

„Haben Sie sich über jemanden geärgert, weil er vor Ihnen keinen Respekt hatte, obwohl Sie z. B. bei Klassenarbeiten immer viel bessere Noten hatten als er?“

„Stört es Sie, wenn jemand Sie sehr respektiert? Oder ist Ihnen das angenehm? Warum?“

„Hätten Sie gerne mehr Autorität? Wo? Warum (nicht)?“

10 A. Interviews ohne Rollenspiel

- 1.) das 1. Interview (4'): Frau Kimura interviewt Herr Satō (Interviewer). (13.31) ⁵³
- 2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare ^{14.02}
- 5.) das 2. Interview (4'): Herrn Satō interviewt Frau Kimura. (13.39)
- 6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

15 B. Interview mit Rollenspiel

Familie Balk wohnt seit einem Jahr in Yokohama, weil Herr Balk von der deutschen Exportfirma, bei der er arbeitet, dahin versetzt worden ist. Sie haben ein Einfamilienhaus gemietet. Er ist 45 Jahre alt. Seine Frau ist 42. Sie haben 2 Kinder: Angelika ist 13, und Elise 11. Sie gehen zur Deutschen Schule. Ehe sie nach Japan gekommen sind, haben sie 15 Jahre in Köln gewohnt. Seine Eltern haben ein Einfamilienhaus in einer Kleinstadt in der Nähe von Aachen.

- 1.) kurzes Interview (3') (13.47) ^{14.17}
Frau Balk (Frau Kimura) interviewt Herr Satō (Interviewer).
- 2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare (War das realistisch? Was hätte er sie noch fragen sollen? Welche Fragen hätte er ihr lieber nicht stellen sollen?)
- 5.) das ganze Interview (4'): Frau Balk (Frau Kimura) interviewt Herr Satō. (13.55)
- 6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik ^{14.39}

XII. Gespräche mit Rollenspiel

Familie Honda wohnt im Haus nebenan. Herr Honda arbeitet bei der Mizuho-Bank. Frau Honda ist Hausfrau. Herr und Frau Honda haben an der Fremdsprachen-Hochschule Germanistik studiert. Sie haben eine Tochter. Yumi ist 17 Jahre alt. Sie hat Deutsch gelernt, weil ihre Eltern miteinander Deutsch gesprochen haben, wenn sie das nicht verstehen sollte. Sie ist im Alter von 16 Jahren als Austauschschülerin ein Jahr in Flensburg gewesen.

Jetzt sind Herr und Frau Honda am Samstagnachmittag bei Familie Balk, weil Frau Balk Kuchen gebacken hat und sie zum Kaffeetrinken eingeladen hat. Herr Balk sitzt noch mit Herrn Honda am Wohnzimmertisch, aber Frau Balk ist schon in die Küche gegangen, um das Geschirr abzuwaschen, und Frau Honda ist mitgegangen, um ihr dabei zu helfen.

A. Herr Honda fragt Herrn Balk, was er aus Respekt für die japanische Kultur tut oder lieber nicht tut. Als er mal in einem japanischen Restaurant japanische Nudeln aß, kam eine Gruppe von amerikanischen Touristen herein. Eine der Damen war stark parfümiert und hat ihm das Aroma der Nudeln verdorben. Herr Balk sagt, daß er die Meinung anderer respektiert, aber wenn sein Gesprächspartner nur lächelt und nicht sagt, was er denkt, weiß er nicht, was er tun soll. Herr Honda sagt, Japanern fällt es schwer, wenn sie sich mit jemandem unterhalten, vor dem sie Respekt haben, etwas dagegen zu sagen, was er gesagt hat. Herr Balk sagt, wie sich Deutsche in solchen Situationen verhalten.

- 1.) kurzes Gespräch (3'): Herr Balk (Frau Kimura) und Herr Honda (Herr Satō) (14.05) ⁴⁹
- 2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare (War das realistisch? Was hätten sie noch sagen sollen?)
- 5.) das ganze Gespräch (4'): Herr Balk (Frau Kimura) und Herr Honda (Herr Satō) (14.15) ⁵⁶
- 6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

B. Frau Honda fragt Frau Balk, ob sie ihren Mann respektiert. Frau Balk sagt, was sie an ihm respektiert und was nicht, fragt aber Frau Honda, warum sie sie das gefragt hat. Frau Honda ist sich dessen nicht mehr so sicher, ob sie ihren Mann noch respektiert, weil sie sich zu sehr an ihn gewöhnt hat. Sie sprechen dann darüber, wer in der Familie Autorität hat, und was in anderen Ländern, z. B. in der Schweiz anders ist.

- 1.) kurzes Gespräch (3'): Frau Balk (Herr Satō) und Frau Honda (Frau Kimura) (14.25) ^{15.03}
- 2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare (War das realistisch? Was hätten sie noch sagen sollen?)
- 5.) das ganze Gespräch (4'): Frau Balk (Herr Satō) und Frau Honda (Frau Kimura) (14.35)
- 6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik ^{15.18}

XIII. Gespräch zweier Japanerinnen mit Rollenspiel

Frl. Yamada und Yumi haben sich bei der Japanisch-Deutschen Gesellschaft kennengelernt. Sie studiert an der Rikkyō-Universität Germanistik. Sie ist 20 Jahre alt. Sie respektiert die Professoren, weil sie Professoren sind. Manche von ihnen sind ihr unsympathisch, weil sie sich nicht bemühen, bei allem, was sie sagen, auf die Mädchen besonders Rücksicht zu nehmen. Sie hat auch keinen Mut, wenn sie anderer

Meinung ist, gegen die Autorität eines Professors zu kämpfen.

Yumi denkt aber, man sollte sich nie zurückhalten, nur weil man kein Mann ist.

Frauen können so viel leisten wie Männer. Dabei ist es wichtig, Selbstvertrauen zu haben. Sie denkt auch, wenn das, was jemand mit viel Autorität sagt, nicht stimmt, 5 sollte man dagegen protestieren.

- 1.) kurzes Gespräch (3'): Frl. Yamada (Frau Kimura) und Yumi (Herr Satô) ... (14.45) ^{15 40}
2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare (Was hätten sie noch sagen sollen?)
5.) das ganze Gespräch (4'): Frl. Yamada (Frau Kimura) und Yumi (Herr Satô) (14.55)
6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik ^{15 50}

10 XIV. Streitgespräche

A. Autoritäre Herrschaftssysteme sollte man zerschlagen. Dabei muß man Schritt für Schritt vorgehen.

Am Ende jedes Semesters sollten die Professoren von den Studenten bewertet werden und wer schlechte Noten bekommen hat, sollte entlassen werden.

7 Damit die Autofahrer nicht zu schnell fahren, sollten sich die Polizisten, statt die zu schnell fahrenden Fahrer mit einer Radarfalle zu fangen, dort, wo man häufig zu schnell fährt, so hinstellen, daß man sie deutlich sieht und sie respektiert. Wenn in einer Aufgabe der allgemeinen Aufnahmeprüfung für staatliche Universitäten ein Fehler ist, sollte man bekanntgeben, wessen Fehler das ist.

- 20 1.) erstes Streitgespräch (4') (15.05) ^{16 22}
C (dafür): Frau Kimura D (dagegen): Herr Satô
2.) verbessern 3.) Fragen und Kommentare 4.) Ergänzungen 5.) Kommentare dazu
6.) Zusammenfassung der These und der Argumente von C (40"): Frau Kimura
7.) Zusammenfassung der Argumente von D (30"): Herr Satô
25 8.) verbessern 9.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie wirklich?“
10.) verbessern 11.) Fragen 12.) Kommentare und Kritik
13.) zweites Streitgespräch (4') (15.25) ^{16 45}
E (dafür): Herr Satô F (dagegen): Frau Kimura
14.) verbessern 15.) Fragen und Kommentare 16.) Ergänzungen 17.) Kommentare dazu
30 18.) Zusammenfassung der These und der Argumente von E (40"): Herr Satô
19.) Zusammenfassung der Argumente von F (30"): Frau Kimura
20.) verbessern 21.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie wirklich?“
22.) verbessern 23.) Fragen dazu 24.) Kommentare und Kritik

B. Wenn jeder andere zu respektieren wüßte, wäre die Welt friedlicher.

35 Wer einen Fehler einem anderen angelastet hat, sollte den um Verzeihung bitten müssen. Solche Menschen gibt es überall, und solange man ihnen nicht den Respekt verweigert, gibt es immer mehr davon.

Wer von anderen Respekt verlangt, weil er älter ist, dem sollte man Respekt erweisen, um die Welt ein bißchen friedlicher zu machen.

40 Vor einem Professor, der jedes Jahr in seiner Vorlesung dasselbe sagt, sollte man trotzdem Respekt haben. Vielleicht macht man damit auf ihn einen guten Eindruck und bekommt eine gute Note.

- 1.) erstes Streitgespräch (4') (15.45) ^{17 00}
G (dafür): Frau Kimura H (dagegen): Herr Satô
45 2.) verbessern 3.) Fragen und Kommentare 4.) Ergänzungen 5.) Kommentare dazu
6.) Zusammenfassung der These und der Argumente von G (40"): Frau Kimura
7.) Zusammenfassung der Argumente von H (30"): Herr Satô
8.) verbessern 9.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie wirklich?“
10.) verbessern 11.) Fragen 12.) Kommentare und Kritik
50 13.) zweites Streitgespräch (4') (16.05) ^{17 22}
I (dafür): Herr Satô J (dagegen): Frau Kimura
14.) verbessern 15.) Fragen und Kommentare 16.) Ergänzungen 17.) Kommentare dazu
18.) Zusammenfassung der These und der Argumente von I (40"): Herr Satô
19.) Zusammenfassung der Argumente von J (30"): Frau Kimura
55 20.) verbessern 21.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie wirklich?“
22.) verbessern 23.) Fragen dazu 24.) Kommentare und Kritik

XV. Gruppenarbeit mit anschließenden Berichten

1.) Gruppenarbeit mit Herrn Balk (Herr Satô) (70') (16.25)
Sprechen Sie bitte erst höchstens eine halbe Stunde über die Fragen unter Punkt XI und
60 eine Viertelstunde über die folgenden Fragen, dann nur kurz über alle Themen unter Punkt XIV („Stimmt das?“), und danach sprechen Sie bitte auch noch über alle Themen unter Punkt XVI!

a) Wer stimmt dem, was jemand mit Autorität sagt, leichter zu: Deutsche oder Japaner? Woran erkennt man das?

65 b) Wer erweist Autoritäten weniger Respekt: Deutsche oder Japaner? Warum denken Sie das?

c) Wer hat mehr Respekt vor Autoritäten: Deutsche oder Japaner? Woran erkennt man

das?

- d) Wer widerspricht einer Autorität öfter: Deutsche oder Japaner? Warum denken Sie das?
- e) Wer tut häufiger, als respektierte er jemanden, obwohl er ihn nicht respektiert: Deutsche oder Japaner? Woran erkennt man das?
- f) Wie erkennt man an Deutschen, daß sie vor jemandem keinen Respekt haben? Und an Japanern?
- g) Wie erkennt man an Deutschen, daß sie vor jemandem großen Respekt haben? Und an Japanern?
- 10 h) Wann denken Deutsche, daß der andere vor ihnen zu wenig Respekt hat? Und Japaner?
- i) Wann denken Deutsche, daß jemand vor Autoritäten zu wenig Respekt hat? Und Japaner?
- 2.) Berichte von jeder Gruppe: Sagen Sie bitte nur, was besonders interessant war! (Daß Sie darüber gesprochen haben und daß das besonders interessant war, brauchen Sie nicht zu sagen.)(1') (17.35)
- 15 3.) verbessern 4.) Fragen dazu

XVI. Podiumsgespräch mit und ohne Rollenspiel

Vorschläge für Gesprächsthemen:

- a') Vertrauen zu Autoritäten und Zweifel an Autoritäten
- 20 b') Autorität als Begründung für die Zuverlässigkeit von Informationen und Empfehlungen
- c') Respekt und Erwartungsdruck auf jemanden, der von allen respektiert wird
- d') respektvolles und respektloses Verhalten
- e') die Neigung zur Anmaßung von Autorität
- 25 f') die Neigung, sich auf jemandes Autorität zu verlassen
- g') Maßstäbe für Autorität
- h') sinnvolle und schädliche Autorität
- i') respektable und verachtenswerte Menschen
- j') Naivität und Mißtrauen
- 30 k') sinnvoller und sinnloser Respekt

a) d) e)

- 1.) Gesprächsthemen für das 1. Podiumsgespräch (Gesprächsleitung: **Frau Kimura**) (17.40)
- 2.) Kommentare dazu
- 3.) die erste Hälfte des 1. Podiumsgesprächs (15') (17.45)
Herr Balk (Herr Satō) und **Frau Kimura**
- 35 4.) verbessern 5.) Fragen dazu 6.) Kommentare und Kritik d) e) i)
- 7.) die zweite Hälfte des 1. Podiumsgesprächs (15') (18.10)
Herr Balk (Herr Satō) und **Frau Kimura**
- 8.) verbessern 9.) Fragen dazu 10.) Kommentare und Kritik h) i) b) c) j) k)
- 11.) Gesprächsthemen für das 2. Podiumsgespräch (Gesprächsleitung: **Herr Satō**) . (18.35)
- 40 12.) Kommentare dazu
- 13.) das 2. Podiumsgespräch mit Fragen und Kommentaren der Zuhörer (30') 38
Frau Kimura und **Herr Satō** (18.40)
- 14.) verbessern 15.) Kommentare und Kritik 18

XVII. verschiedenes (19.20)

- 45 1.) Vorbereitungen für das nächste Mal 2.) sonstiges 18


XVIII. Kommentare und Kritik von allen (je 1') (19.25)

- 1.) verbessern 23

XIX. sonstiges (19.45)

Yokohama, den 6. 3. 2021

(Sehr gut - 2
gut - 1)



(Haruyuki Ishimura)